

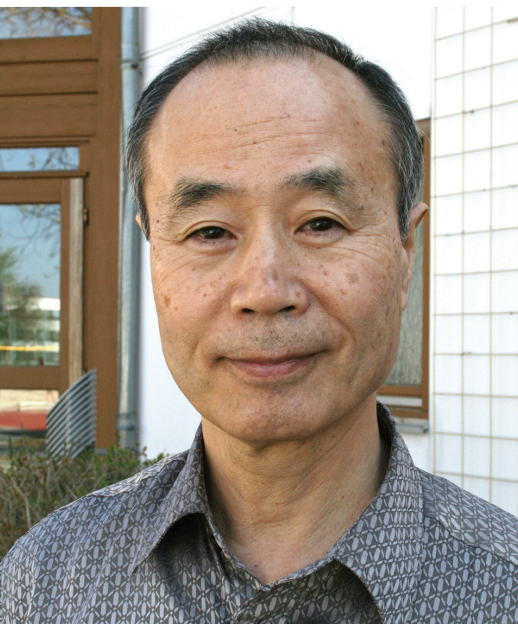
Eintritt frei

Dienstag
29. Oktober 2019
18.00 Uhr

Eröffnung der Vortragsreihe „So fern, so nah. Fremd- und Selbsterfahrung in der zeitgenössischen Kultur“

Professor em. Dr. Ryōsuke Ōhashi

Natur und Anti-Natur – Zum Problem der modernen Technik aus einer japanischen Perspektive



Zu Beginn sollen suggestive Symptome in der Naturlandschaft vergleichend angeführt werden. Die göttliche Natur-Kultur in Kyōto und deren „Sturz“ ist ein Ausgangspunkt, der durch den Rückblick auf die mythologischen Figuren des Dämonengottes illustriert werden soll. Die panentheistische Natur in der Deutschen Romantik und die Ankündigung eines Nihilismus darin gelten als Kontrastpunkte. Im zweiten Abschnitt soll die moderne Technik als Anti-Natur in der Natur selbst vorgestellt werden. Die leitende These ist, dass in der gönnenden Natur selbst ein destruktiver Grundtrieb enthalten ist, sich gegen selbige gönnende Naturordnung zu wenden. Im Anschluss an einige Vordenker sollen der Gedanke des japanischen Philosophen Kitarō Nishida und der buddhistische Gedanke als ein Hintergrund der Philosophie Nishidas vorgestellt werden. Einige Überlegungen zum Denkhorizont dieses Zusammenhanges hinsichtlich Ethik, Religion und Kunst bilden den Ausblick.

Ryōsuke Ōhashi studierte von 1965 bis 1969 Philosophie an der staatlichen Universität Kyōto. Danach war er bis 2010 an mehreren Universitäten in Japan angestellt, u. a. in Shiga, Kyōto und Osaka. 1983 folgte, als erster Japaner in Deutschland, die Habilitation in Philosophie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. 1990 wurde ihm vom deutschen Bundespräsidenten der „Philipp Franz von Siebold-Preis“ verliehen, 1996 bekam er die „Humbold-Medaille“. Zwischen 2010 und 2015 forschte und lehrte er in Köln, Wien, Hildesheim, Hannover, Tübingen und Basel. Seit 2014 ist er Direktor des Japanisch-Deutschen Kulturinstituts in Kyōto. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen: *Zeitlichkeitsanalyse der Hegelschen Logik* (1984); *Kire. Das Schöne in Japan* (1984, 2014³), *Phänomenologie der Compassion. Pathos des Mitseins mit den Anderen* (2018) und *Der Philosophenweg in Kyoto. Eine Entdeckungsreise durch die japanische Ästhetik* (2019).

Begrüßung und Moderation: Professor Dr. Michael Astroh



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14

Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald · 17487 Greifswald
Telefon 03834 420 - 5001 · Telefax 03834 420 - 5005
www.wiko-greifswald.de · info@wiko-greifswald.de